



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

Hakenkreuzbanner. 1931-1945 13 (1943)

280 (13.10.1943) Gesamtausgabe (Stadt und Bezirk)

[urn:nbn:de:bsz:mh40-309129](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-309129)

Romirez beglückwünscht Franco

DNB Buenos Aires, 13. Okt.

Anlässlich des „Tages der Rasse“ überlieferte Staatspräsident General Ramirez dem spanischen Staatschef Franco ein herzlich gehaltenes Begrüßungstelegramm. Er betonte darin, daß Argentinien an diesem Tage dem Geiste der spanischen Zivilisation mit der es sich durch unzählbare Bande verbunden fühle, verbunden sei.

Auch der interimistische Außenminister General Cabreret brachte dem spanischen Außenminister Jordana gegenüber die enge Freundschaft Argentinien mit Spanien zum Ausdruck.

Franco-Rede zur Eröffnung der Universitätsstadt

EP. Madrid, 13. Okt.

Staatschef Generalissimo Franco hielt anlässlich der Eröffnung der neu errichteten Madrider Universitätsstadt in der großen Aula der philosophischen Fakultät am Dienstag, dem Tag der Hispanität, eine grundsätzliche innen- und kulturpolitische Rede, in der er die Mission der Universität mit folgenden Worten umriss.

In diesem Zusammenhang gab Franco die Schaffung von Stipendien für hispano-amerikanische Studenten bekannt. Franco schloß mit der Aufforderung den höchsten Idealen Spaniens zu dienen. Viele haben für ihr Vaterland die besten Studenten leben für Spanien, für die Aufgeben, die das Land groß und ruhmreich machen sollen.

USA-Verluste in Neu-Georgia

DNB Tokio, 13. Oktober.

Die vom Sprecher der Regierung am Montag geäußerte Meinung, daß wahrscheinlich die fürzlich von Stimson bekanntgegebenen amerikanischen Verluste höchst unzuverlässig seien, erhält vom Frontbericht von Tokio (Nishi Schimbun) eine deutliche Bestätigung. Dem Bericht zufolge haben die Anglo-Amerikaner in den drei Monaten vom 30. Juni, dem Tag der Landung auf der Insel Rendova, bis Ende September allein 13 000 Mann im Gebiet von Neu-Georgia verloren. Die Verluste auf Arundel gibt der Bericht mit 700 Mann und diejenigen auf Bellawella mit mehr als 10 000 Mann an.

235. Luftsieg Hauptmann Nowotny

DNB Berlin, 12. Oktober. Am Nachmittags des 11. Oktober (siehe Hauptmann Nowotny, der zurzeit erfolgreichste deutsche Jagdflieger und Träger des Eichenlaubes mit Schwertern, an der Ostfront wiederum vier sowjetische Flugzeuge innerhalb von knapp zehn Minuten ab. Er erhöhte damit die Zahl seiner Luftsiege auf 235.

Hauptmann Rall errang 218. Luftsieg

DNB Berlin, 12. Oktober. Hauptmann Rall, neben Hauptmann Nowotny der erfolgreichste deutsche Jagdflieger und Träger des Eichenlaubes mit Schwertern, schloß am 10. Oktober im Kampf mit sowjetischen Flugzeugen in der Luft die Zahl seiner Luftsiege auf 218 ab und erreichte damit seinen 218. Luftsieg.

Die Trauerfeier für Ritter

DNB München, 13. Oktober.

Am Montag fand in München aus Anlaß der Beisetzung der Urne des durch ein schmerzhaftes Attentat in Paris gefallenen Beaufrangens des GWA für Frankreich, 44-Standartenführer Ritter, eine Trauerfeier statt. Der Generalbesoldungsmann für den Arbeitseinsatz, Gauleiter Saul, würdigte den Toten als Vorbild eines Beamten und überzeugten Nationalsozialisten und hielt eine flammende Anklage gegen die Schuldigen, die diese Mörder gedungen haben. Er sei davon überzeugt, daß der französische Arbeiter selbst solche Mordtaten nicht billige und noch einmal die Kräfte verfallen werde, die die Schuld daran tragen; die Juden. Der Gauleiter bestellte im Auftrag des Führers nach seiner Ansprache das Ritterkreuz des Kriegserdienstkreuzes mit Schwertern an das Ordensband des Gefallenen und legte einen Kranz an der Urne nieder.

Der frühere italienische Außenminister Graf Starza ist am Dienstagvormittag von London nach Sizilien abgeflogen.

Bildung einer neuen Luftwaffe Italiens

Aufruf des italienischen Unterstaatssekretärs für die Luftwaffe

Rom, 13. Oktober.

Der Unterstaatssekretär für die Luftfahrt, Oberleutnant der Flieger und Träger der goldenen Tapferkeitsmedaille Geneco Botta, wandte sich an die Offiziere und Mannschaften der ehemaligen italienischen Luftwaffe und teilte mit, daß er vom Duce den Auftrag erhalten habe, eine neue italienische Luftwaffe zu bilden, die auf der Basis der ehrenvollen Tradition der früheren „blauen Waffe“ als vollwertiger Bundesgenosse an der Seite der Deutschen kämpfen wolle.

Obwohl es ihm auf Grund seiner schweren Verwundungen ein leichtes gewesen wäre, diesen ehren-

Smuts betreibt Südafrika-Expansion bis zum Äquator

Nervenkrieg gegen Portugal / Smuts Londoner Belud / Das portugiesische Kolonialreich

(Von unserem Vertreter)

Lissabon, 13. Okt.

Der alte Premier der Südafrikanischen Union hat wieder einmal die Hauptstadt Großbritanniens heimgesucht. Man hat ihn wie gewohnt mit Enthusiasmus empfangen und erwartet von ihm, wie die englische Presse verkündet, Offenbarungen militärischer und vielleicht auch politischer Art.

Wenn man so als Hauptzweck seines neuerlichen Londoner Besuches die Ausstellung weiser Ratschläge an die anscheinend rotbedürftigen britischen Militärs und Politiker nennt, dürfte das in gewissem Sinne zutreffen. Darüber hinaus hat jedoch der schlaue Fuchs aus Pretoria noch bestimmte eigene Wünsche, die er in London vorzubringen und durchzusetzen gedenkt. Die Konjunktur scheint ihm wahrscheinlich zur Zeit, da die amerikanischen und immer härter auch die sowjetischen Vorköße in das Empire und seine Einflugsgebiete das britische Commonwealth unterhöhlen und seinen Zerfall beschleunigen, recht günstig. Smuts strebt nicht nur nach größerer Selbstständigkeit des von ihm vermalten Dominions und seiner eigenen Stellung, sondern betreibt auch eine heftige Expansionspolitik. Seine Ambitionen zielen in dem

von ihm propagierten „Panafrikanismus“. Schon im Herbst 1941 erklärte er vor dem Kongreß der „Vereinigten Partei“ in Kapstadt, der Panafrikanismus werde die Zukunft der Südafrikanischen Politik bestimmen. Etwa ein Jahr später umriß er vor Pressevertretern in London sein Ziel schon deutlicher, indem er ausführte: „Die Südafrikanische Union wird allen Nachbarländern ihre helfende Hand reichen, und ich glaube, daß ein großes geeintes Südafrikanisches Reich im Verband des britischen Empires Wirklichkeit wird.“ Als Grenze dieses Reiches denkt er sich etwa die Äquatorlinie.

Bei Betrachtung der politischen und machtmächtigen Ausrichtung dieses Raumes erkennt man gewisse Konfliktmöglichkeiten in den panafrikanischen Plänen des Ministerpräsidenten Smuts.

Sieht man die Einmischung Londons unter dem Zwang der Verhältnisse voraus, so wäre die Einverleibung der britischen Kolonien oder Protektorate sowie des von der Genfer Liga der Nationen verwalteten anerkannten Randbats Deutsch-Südwestafrika, wahrnehmlich auch eines Teils von Französisch-Guayana, Ostafrika und von Belgisch-Kongo stielich

lischer, hierbei handelt es sich um Gebiete, die zur Zeit alle mehr oder weniger unter britischem oder amerikanischem Einfluß stehen. Soweit sie englisch sind, würde sie London gern — wenn auch unter der Fianone der Union — im Verband des Empires halten.

Anderes Recht es um Portugiesisch-Weiß und Ostafrika (Angola bzw. Namibique). Hier berühren die Interessen des Briten Verbündeten oder Hörigen, sondern eines neutralen Staates, die Neutralität Portugals ist den Anglo-Amerikanern stets ein Dorn im Auge gewesen. Das liegt in Washington veröffentlichte Telegramm des USA-Staatssekretärs Hull an den nordamerikanischen Gesandten in Portugal, wie Washington schon 1941 dieses überliche Land zum Kriegseintritt an der Seite der Antichriegsmächte zu bewegen versuchte. Der Gesandte wurde von Roosevelt aufgefordert, „mit allen ihm zur Verfügung stehenden Mitteln“ die „Bedeutung der Stellung Washingtons“ in Portugal verständlich zu machen, nämlich die Unfähigkeit der Vereinigten Staaten, in dem Widerstand gegen die „Kräfte der Ungerechtigkeit“ ihre Rolle zu spielen, die Überzeugung und die Entschlossenheit der USA seien „sehr ernstlich zum Ausdruck zu bringen“.

Der auf diese Weise gegen Lissabon inszenierte Nervenkrieg wurde leitend mit steigender Intensität geführt, besonders als man die Abneigung der portugiesischen Regierung erkannte, dem Druck nachzugeben. Diese verwarfte inzwischen mehrfach ihre Truppen auf den Azoren und Kapverdischen Inseln sowohl als auch in Angola und Namibique. Im neuen Akt des Nervenkrieges gegen Portugal leuchten nun die Briten und Amerikaner noch härter als bisher die portugiesischen Verhältnisse in Uebersee als Trümmer in ihr Spiel ein. Einmal drohen sie verfehlt, wozu ihnen Smuts panafrikanische Pläne höchst willkommen erscheinen müssen, mit der Annexion der portugiesischen Kolonien in Afrika, zum andern suchen sie den Japanern die Abfuhr des Raubes der portugiesischen Ozean-Kolonien Timor (Sunda-Inseln) und Macao (Südchina) als Schreckgespenst an die Wand zu malen. Die Japaner demotivieren alle Annerkennungsbüchsen und leugnen alle Spannungen auf Timor zwischen den portugiesischen Behörden und den japanischen Militärstellen. Die Alliierten schießen also mit immerem Kaliber — allerdings mit Fehlschüssen — nach Lissabon, und erhoffen sich davon eine Kapitulation, entweder in Form eines Kriegseintritts oder doch zum mindesten einer Umwandlung der Neutralität in eine mit den Alliierten sympathisierende Neutralitätshaltung.

Diesen Hoffnungen stehen vielfältige Neuherungen der Regierung Salazar und der portugiesischen Presse entgegen, die nicht nur den Neutralitätswillen, sondern auch eine deutliche Abwehrhaltung gegenüber dem bolschewistischen Bundesgenossen der Angloamerikaner betonen. Die Portugiesen sind stolz auf ihr Kolonialreich, das heute noch einmal größer ist als das Mutterland. Deshalb werden auch die Drohungen gegenüber ihnen überläßlich in Befolgungen von ihnen durchaus nicht auf die leichte Achsel genommen. Es bedarf seltener Haltung und diplomatischen Geschickes, um unverletzt unter Wahrung der nationalen Würde und der meisten Interessen des Volkes aus diesem Dilemma herauszufinden.

Neue Ritterkreuzträger

DNB Führerhauptquartier, 13. Oktober

Der Führer verlieh das Ritterkreuz des Eisernen Kreuzes an: Major Dietmar Wahl, Bataillonkommandeur in einem Grenadier-Regt.; Hauptmann H. Harich Straßmann, Kompanieführer in einem Panzergrenadier-Regt.; Leutnant H. Gerhard Wilbradt, Kompanieführer in einem Grenadier-Regt.

In wenigen Zeilen

Die neue Ministerliste Kroatiens läßt erkennen, daß die Ustascha-Bewegung sich teils aus der Regierung durchgesetzt hat.

Der britische Gouverneur von Gibraltar äußerte, die Rekrutierung von Auszubildenden der bodenlosen italienischen Truppen sei die bisher schwerste Aufgabe seines militärischen Lebens.

Die letzten Erfolge deutscher U-Boote im Nordatlantik veranlassen die englische Presse, den deutschen Informationen über eine Verbesserung der U-Boote und ihrer Taktik eine auffällende Bedeutung zu schenken.

USA-Senator Roe beschuldigte die Briten, Vandalen und Verräterungen unter Entfremdung der nordamerikanischen Ursprungsmärkte an die Türkei sowie Sowjetrußland verloben zu haben.

Der zur Zeit in Ägypten weilende Privatsekretär und Finanzminister Ibn Sauds, Faisal Vassine, stellte zu seinen Kenntnissen mit dem ägyptischen Premierminister fest, man denke nicht daran, sich an den unklaren Projekten Rabas Fakhars zu beteiligen.

Nach Meldungen aus Kairo hat die schlecht verlaufene Expedition in Aden, Hadramaut, Ettricia und Somaliland katastrophale Ausmaße angenommen.

Die Kaiserin meldet, teilte Major David George, der Ritter für die Brennstofflieferung im Unterhaus, mit, daß ein gemeinsames anglo-amerikanisches Amt in London und Washington errichtet wurde, um durch gemeinsame Pläne die Kohlenlieferung sicherzustellen.

General Franco gab am Dienstagabend aus Anlaß des Festes der Rasse einen Abendessen für die Mitglieder des in Madrid aufgestellten Überamerikanischen diplomatischen Korps, an dem die Mitglieder der spanischen Regieruna teilnahmen.

Mehrere italienische Generale haben sich als Mitglieder bei der neuen National-Republicanischen Partei angemeldet. Unter ihnen befindet sich auch der letzte Kommandant der Stadt Turin General Adamas Kolli.

Hakenkreuzbannet Verlag und Druckerei G. m. b. H. Verlagshaus Dr. Walter M. e. H. (z. Z. P.) Schriftleitung: Hauptgeschäftsführer: Fritz K. a. t. e. f. Stellvertreter: Dr. Heinz B. e. r. n. a. Chef vom Dienst: Julius E. t. s.

USA-Hetzfilm „Casablanca“ in Schweden

Zensur genehmigte deutschfeindliche Agitation

Stockholm, 13. Okt. (Eig. Dienst)

Die schwedische Zensur hat nach mehrmonatigem Abwägen den USA-Hetzfilm „Casablanca“ freigegeben. Es handelt sich wie die Stockholmer Presse bemerkt, um den „politischen“ Film, der je zugelassen worden sei, was vielleicht eine kleine Uebersetzung darstellt, denn es laufen in Schweden ständig Agitationsfilme der Genesseite mit durchaus gleichwertiger Tendenz, nur die Drakht der Mittel wird hier besonders hochgetrieben und durch demonstrierenden Einsatz des entsprechenden Wamengelenkten Publikums unterstrichen. So spielt der Film in der Erinnerung eines deutschen Offiziers auf dem Boden der 1940 unbesetzt gelassenen französischen Kolonien.

Mit der Zulassung dieses Films haben die schwedischen Zensurbehörden eine interessante neue

Praxis eingeschlagen, die sich der politischen Haltung eines großen Teiles der schwedischen Presse durchaus anlehnt. Bei Wahrung der Parität mühte nunmehr die Einführung von deutschen Filmen wie „Jud Süß“ oder „Ohm Krüger“ — summa summarum — hier ein klinkerlich höherstehende Exzentrizität ohne gleichzeitige plumpes aktuelle Tendenz handelt — ohne weiteres möglich sein.

Gehheimtug des schwedischen Reichstags

DNB Stockholm, 13. Okt.

Der schwedische Reichstag tritt wieder zusammen. Wie verlautet, wird nach der Eröffnung sofort eine Geheimtugung stattfinden, in der eine Mitteilung der Regierung bekanntgegeben wird.

Bevölkerung Algeriens muß hungern

Keine Lebensmitteltransporte mehr / Auswirkungen der alliierten Herrschaft

Algier, 13. Oktober (Eig. Dienst)

Der Mangel an Transportmitteln in Nordafrika zwingt die amerikanischen Militärbehörden jetzt zu ganz drastischen Maßnahmen. Während bisher schon der Güterverkehr für die Zivilbevölkerung sehr stark eingeschränkt war, gab nun Radio Algier bekannt, der Mangel an Transportmitteln, der durch militärische Transporte ausgelöst sei, zwingt nun die Direktion der algerischen Eisenbahnen, die Lebensmitteltransporte völlig einzustellen. Weine, Brotgetreide dürfte noch in beschränkter Menge auf den Bahnen transportiert werden. Auch der Personenverkehr auf den Eisenbahnen ist fast völlig eingestellt. Auf manchen Strecken verkehrt höchstens noch ein einziger Zug mit wenigen Waggons, der dem großen Verkehr dient.

Nach 11 Monaten des anglo-amerikanischen Regimes wird also die läßtliche Bevölkerung in Algerien mangels Transportmitteln dem Verhungern ausgeliefert, denn es ist unverständlich, wie die läßtliche Bevölkerung ohne Eisenbahntransporte ernährt werden soll. Auch der Transport mit Lastwagen ist schon seit langem völlig eingestellt.

Die Bevölkerung Nordafrikas wird sich erinnern, welche herrliche Versprechen die Anglo-Amerikaner vor der Besetzung durch den Alger nach Nordafrika gerichtet haben. Nichts davon ist erfüllt worden. Das an sich reiche Land, das in Bezug auf die Lebensmittelherzeugung früher Überschußgebiet war, leidet nun bittere Not.

De Gaulle schließt sich Wyschinsky an

Erfolge der bolschewistischen Wählerarbeit im Mittelmeerraum

Stockholm, 13. Okt. (Eig. Dienst)

Von englisch-amerikanischer Seite wird gemeldet, daß mehrere frühere englische Militärattaches auf dem Balkan jetzt bei den Partisanen an der balkanischen Küste als Berater tätig seien, oder auch eine sowjetische Militärkommission werde erwartet, und in Kairo sollen die Sowjets eine neue Umbildung der sogenannten jugoslawischen Regierung fordern verlangt haben.

Amerikanische Agentenmeldungen kennzeichnen

die neueste Entwicklung in Algerien dahin, daß dort eine sowjetisch orientierte Politik sich durchsetze. Die ersten Beratungen des De-Gaulle-Ausschusses über Außenpolitik hätten zur Entwicklung einer Linie geführt, die zu einem Weltmachtsstreben mit entschieden nach der Sowjetunion ausgerichtetem Charakter führen soll. Von de Gaulles Seite sei, da man die Behandlung Badoglio's als zu milde betrachte, Kontakt mit den Sowjets aufgenommen worden, um zu erreichen, daß die Sowjetunion auf der Moskauer Konferenz und auf der Tagung des Mittelmeerausschusses die Gesichtspunkte der De-Gaulle-Gruppe vertreten möge.

Hinter dieser Entwicklung steht ohne Zweifel der Einfluß des stellvertretenden sowjetischen Außenkommissars Wyschinsky, der sich seit seinem Eintreffen in Algier mit Erfolg darum bemüht hat, de Gaulle als Werkzeug des Bolschewismus zu gewinnen.

USA-Staatsschuld so groß wie die aller übrigen Länder zusammen

DNB Stockholm, 13. Okt.

Wenn die Kriegsausgaben nicht verringert werden, so wird die Staatsschuld der USA Ende nächsten Jahres so groß sein, wie die Staatsschulden der gesamten übrigen Welt zusammen. Inge Senator Allan Ellender nach einer New Yorker Meldung von „Stockholms Tidningen“ voraus.

Drei Transporter und ein Torpedoboot

DNB Tokio, 13. Oktober.

Im Verlauf eines Ueberschuldungsangriffes japanischer Marineflugzeuge auf den Hafen Lunga auf der Insel Guadalcanar wurden drei dort liegende Transporter verlegt. Alle japanischen Kojinen kehrten an ihren Stützpunkt zurück. In der Nacht zum 11. Oktober griffen außerdem japanische Wasserflugzeuge ein feindliches Torpedoboot im Kusan-Golf bei Neu-Guinea an und versenkten es.

Australische Kriegsverluste

EP. Schanghai, 13. Okt.

Amtlich werden am Dienstag die bisherigen australischen Kriegsverluste bis 31. August bekanntgegeben. Die Zahl der Australier, die im Kampf fielen, aber ihren Wunden erlagen, beträgt 13 908 Mann. Außerdem fielen 61 564 Mann für den Einbruch bei der Truppe aus. In unter befinden sich 15 000 Verwundete, 31 000 Gefangene ferner 12 000 Vermisste.

Englische Mütter fordern Gerechtigkeit

Die Hinterbliebenen der Gefallenen im Plutokratengland müßen betteln

DNB, Genf, 13. Oktober.

Nach einem Bericht des „Daily Herald“ haben sich die Mütter gefallener englischer Soldaten zu der „Nationalen Mütter-Vereinigung für Kriegsverlorenen“ zusammengeschlossen, um ihre Ansprüche auf Kriegshinterbliebenen-Unterstützung gegen das Pensionsministerium durchzusetzen.

Die Gründerin und Vorsitzende dieser Vereinigung, Mrs. Amelia Mayes aus Buncar-Lane, die ihren einzigen Sohn bei Dieppe verloren hat, äußerte die letzten Tage auf einer Versammlung: „Warum sollen wir auf den Anien um eine Unterstützung betteln? Das Opfer unserer Söhne ist keine

Wohltätigkeitsangelegenheit“. Mrs. Mayes hat ebenso wie die anderen Frauen, die sich ihr angeschlossen haben, keinen Pfennig Unterstützung erhalten. Die Frauen beabsichtigen, eine Abordnung zum Pensionsminister zu entsenden mit der Eingabe um eine Rente für Frauen, die ihren einzigen Ernährer durch den Krieg verloren haben.

„Wir sind keine Agitatoren“, erklärte eine der Frauen, „wir sind die Mütter englischer Soldaten, die ihr Leben für ihr Vaterland einsetzten.“ Mrs. Mayes betonte von ihrer Rede, die Regierung müsse endlich aufwachen. „Eine neue Armee erhebt sich, eine Armee, die Gerechtigkeit fordert für die Söhne, die sie England geschenkt hat.“

Von

NEBEN WEI 14.30 Uhr, findet ein Kameraden alle Klassen hat

Salzbad. Welche Bekanntheit ausgabe und die möglich veränderte Großflächen.

morgen in Form 70. Geburtstag, teigewissen in u denen Ehrenzeit. Wir wollen in im Kreise leben. verdiensttreuen bei den Terror

Am 18. Jahrb nach Amerika au unter war auch schrie nach ihre 18. August 1853 Silberte ihre G veröffentlichte b u. a.: „Auf der Kind befruchtig keine Hilfe für jeden Art an Tage vor mich wurde ins Meer vor, 50 Tage wem mit niemanden waren gro Deutschen gefühl und geplündert. Hohen Wertbern

Familie

Hanselore Ing glückliche Geberchens zeigte Freude an: M geb. Wenkeba 8.-Baden (z. Z. Privatabt. Dr. heim, Secken den 9. Oktober Als letztes Ve vor zwei Mon fallenen innig Leutn. Hans A heute unser. I rich zur Welt dris geb. Heed 2. Oktober 19 Allmannsdorf (Kammal).

Ihre Verlobung ausgaben: Hll Hans Helml Mannheim (Se Mhm.-Rheinla Ihre Verlobung Bertel Geising Bautechniker, Schramberg, Anne Himmer Obergefr. der stadt (Pfalz), digstraße 2.

Friedel Kannste Verlobte. Ma (Viertheimer bei Kassel, O Für die anläß mählung erw sammeln sag Dank. Sepp R geb. Kühl. V (Rosengarten), (Rohrbachstr.

Freunden die tra gab uns ster Sohn u. Schwager

Will Uff. Inh. des Ger. Osmes, abt. und Ver

In dem schwe Osten mit V denot gefung gekannt, kenn Vor 8 Monate letztemal in fliegergeschid Mhm.-Feudens

Statt st erhielt L gab mel Schwager und

Gustl Ritterkreuztr Luftw. Träger in Gold, des E der silbernen im Alter von Heidentot faner ewig weite Mannheim, der Draistraße 41.

In tiefem B Fritz Geiger z. im Osten geb. Weller Geiger; Fam ruther und

Unerwar und die richt. G einziger Sohn, der, Schwager lieber Neffe u

Paul Oberkrtz. u. Gren.-Regt. in des Inf.-Sturm medaille u. d im Alter von Monaten im O Mhm.-Neckars Schulstraße 24.

In tiefer Tra Georg Wörn geb. K.-ch; G Wörn; Ern z. Z. im O Helms

Von der Bergstraße und aus dem Odenwald

RECKS Weinheim. Am Samstag, 16. Oktober, 14.30 Uhr, findet auf den Schießständen auf dem Rühl ein Kameradschafts- und Übungsschießen für alle Klassen statt.

Sulzbach. Wir verweisen auf die heutige amtliche Bekanntmachung über die Lebensmittelkartenausgabe und die Einziehung der Beiträge der freiwillig verhörenten Ortskrankenkassenmitglieder.

Großhain. Der Landwirt Jakob Röhrl feiert morgen in körperlicher und geistiger Frische seinen 70. Geburtstag. Röhrl ist als einer der ersten Parteigenossen in unserer Ortsgruppe Träger des goldenen Ehrenzeichens der Partei und Gemeinderat. Wir wünschen ihm einen recht schönen Lebensabend im Kreise seiner Angehörigen. — Mit dem Kriegserdenkreuz wurden für den persönlichen Einsatz bei den Terrorangriffen auf Mannheim ausgezeichnet:

Der Truppführer und Landwirt Eugen Stein, sowie der Oberleutnant und Waidmännlein Waldemar Georg Schmitt.

Rimbach. Am vergangenen Sonntag wurde auf dem Sportsplatz in Rimbach das erste Verbandsspiel zwischen den 1. Mannschaften von Rimbach und Weiler ausgetragen. Das Spiel endete mit dem Ergebnis 7:5 für La. Rimbach. — Unteroffizier Hans Wittenberg, Sohn des Hausmeisters Joh. Phil. Wittenberg, Hindenburgstraße 20, erhielt bei den letzten Abwehrkämpfen im Osten für tapferes Verhalten vor dem Feind das Kriegserdenkreuz 2. Kl. mit Schwertern. — Am morgigen Donnerstag, 14. Okt., ist auf dem Büro der NS-Witterberatschungskunde. — Der verheiratete Maurer Heinrich Friedrich, Holzberstraße 5, hat im Osten für Führer, Volk und Vaterland den Edelorden.

Leidenschaft einer Bergsträferin

Im 18. Jahrhundert wanderten viele Bergsträfer nach Amerika aus, um dort ihr Glück zu suchen. Darunter war auch eine Frau aus Bensheim. Diese schrieb nach ihrer Ankunft in der „Neuen Welt“, am 18. August 1833 einen Brief nach der Heimat und schilderte ihre Erlebnisse. Der „Bergsträfer Boten“ veröffentlichte damals diesen Brief. Es heißt darin u. a.: „Auf der Überfahrt nach Amerika war mein Kind beständig krank. Ich konnte auf dem Schiff keine Hilfe für dasselbe finden, obwohl den Reisenden Arzt und Apotheke versprochen war. Zwei Tage vor meiner Ankunft ist es gestorben und wurde ins Meer verjett. Stellt Euch die Lage vor, 50 Tage waren wir auf dem Meer und konnten mit niemand sprechen. Da sprach alles englisch, es waren große Seeleute, diese haben die Deutschen geschlagen, mit Füßen getreten, geraubt und geküßelt. Ich warne alle, nur nicht mit englischen Weibern wegen der Überfahrt zu verhandeln.

alle anderen Reisenden haben es auch gelogt, die über England gereist sind. Laßt Euch nicht anführen. Die Verpflegung war übel. Das Weib, das wir gefogt, war sauer, der Zwieschlag für die Kinder schlimm und der Jucker voll Rattendreck. Auf unserem Schiff wurden elf Kinder geboren, wovon neun wieder starben.“ Zum Schluss warnte sie nochmals vor Auswanderung und ja nicht auf englischen Schiffen.

Soweit der wahrheitsgetreue Brief. Im Jahre 1857 erließ auch der Weinheimer Gemeinderat eine Warnung und Mahnung vor der Ausreise nach Amerika und dort nicht auf ein schnelles Reichwerden zu hoffen. Harte Arbeit mühten alle in der „Neuen Welt“ vollbringen, wenn sie sich über Wasser halten wollten. Viele Auswanderer lebten immer wieder enttäuscht zurück. Der Wahlspruch sei: „Weibe im Lande und ernähre dich redlich.“

Aus der Schwetzingener Hardt

Schwetzingener Tagesspiegel

Reichsfeier der RECKS. Da die Schießabteilung der Kameradschaft Schwetzingen beim Auswahlwettbewerb in Karlsruhe die Schießbedingungen erfüllt hatte, wurde sie als einzige Mannschaft im Gau Baden nach Karlsruhe zum Reichsschießen verpflichtet. Die Schwetzingener Mannschaft ging beim Wanderpreis des NS-Fliegerkorps als zweiter Sieger hervor. — Beim Einzelkampf um den Wanderpreis des Reichstriebspilotenkorps hielten sich die Schwetzingener den zweiten, fünften und achten Preis.

Der Sängerbund und Lieberfranz beginnt morgen Donnerstag wieder mit den Singstunden im Sängerbund „Kaiserlicher Sängerbund“. Alle Sängerkameraden, Freunde und Gönner werden gebeten, pünktlich um 20 Uhr zu erscheinen.

Auszeichnung. Das Kriegsverdienstkreuz 2. Klasse erhielt Oberpostmann a. D. G. Adolph, Hildstraße 9, der bis zum 30. April d. J. Volkswortleiter in Worms war.

Gruppe Schwetzingen die Vorkämpfer im Handball für das Spieljahr 1943/44. Die Turngemeinde, welche zwei Jugend- und zwei Schülermannschaften gemeldet hat, begannen die Spiele sehr erfolgreich. Die 1. Schülermannschaft spielte in Hohenheim gegen den Turnverein und gewann mit 5:3 Toren, die B-Jugend spielte in Reilich gegen Blaustadt und gewann 12:3; die 2. Schülermannschaft, die in der Gruppe für 1. Schülermannschaften eingeteilt ist, kam gegen Blaustadt zu einem ehrenvollen 5:5. — Die Schuchmuntzschkalle im Raum der NSJ bleibt bis auf weiteres geschlossen. — Einen Herzschlag erlitt die Frau des Hauptlehrers Harzmann, auf der Heimfahrt von Karlsruhe, wo sie ihren Sohn besuchte hatte.

Hohenheim

Personenstandsaufnahme. In diesen Tagen werden die Fragebogen für die Personenstandsaufnahme in jede Familie gebracht; der Haushaltsvorstand hat diese umgeben auszufüllen, wobei die Erläuterungen auf der ersten Seite auf Beachtung verdienen. Von der richtigen und vollständigen Beantwortung hängt die Ausstellung der Steuerformulare für die Jahre 1944, 1945 und 1946 ab. Hauseigentümer, in deren Häuser fünf und mehr Familien wohnhaft sind, müssen vom Zähler eine Hausliste verlangen, die ebenfalls genau ausgefüllt werden muß. Auch die Fragebogen, die allen Familien, welche Fliegergeschädigte beherbergen, ausgereicht werden, sind genauestens auszufüllen und mit den Haushaltungslisten zurückzugeben.

Die Lebensmittelkartenausgabe erfolgt am Freitag, 15. Okt., für Fliegergeschädigte am Montag, 18. Oktober. Die Wahlkarten werden am Dienstag, 19. Oktober, ausgereicht.

Im Himmelfahrt läuft über das Wochenende der eindrucksvolle Film „Paracelsus“, mit Kulturfilm und Wochenkassettenspielen im Beirtramm. Die Vorkstellungen beginnen mit dem Hauptfilm.

Familienanzeigen

Hannelore Ingrid Ursula. Die glückliche Geburt unseres Töchterchens zeigen wir in dankbarer Freude an: Marianna Kranich geb. Wenckebach, Kurt Kranich B.-Baden (z. Z. Josephinenheim, Privatst. Dr. Barth), Mannheim, Seckenheimer Straße 14, den 9. Oktober 1943.

Als letztes Vermächtnis meines vor zwei Monaten im Osten gefallenen innigstgeliebten Mannes Louis, Hans Andras, brachte ich heute unser Hans-Jürgen Friedrich zur Welt. Frau Margot Andras geb. Hedrich, Mannheim, d. 2. Oktober 1943 (z. Z. Konstanz, Allmannsdorfer Straße 62, bei Kamm).

Ihre Verlobung beehren sich anzukündigen: Hilde Dieter, Grefrath, Hans Heinz (z. Z. im Felde), Mannheim (Seckenheimer St. 53) Mhm.-Rheinau (Dän. Tisch 16).

Ihre Verlobung geben bekannt: Bertel Geisinger, Alfred Hauser, Bautechniker, Heddesheim und Schramberg (Schwarzwald). — Anne Hinmer, Arthur Geisinger, Obergefr. der Luftwaffe, Grünstadt (Pfalz), Heddesheim, Weidigstraße 2.

Friedel Kannstein, Hans Welcher Verlobte. Mannheim-Sandhofen (Vierhöfener Weg 14), Lichtenau bei Kassel, Oktober 1943.

Für die anlässlich unserer Vermählung erwiesenen Aufmerksamkeit sagen wir herzlichsten Dank. Sepp Rech und Frau Else geb. Köhl, Weinheim, Berggr. (Rosengarten), Frankfurt a. M. (Rohrbachstr. 5).

Im festen Glauben auf ein baldiges Wiedersehen erreichte uns die so schmerzliche und uns allen unfassbare Nachricht, daß unser lieber, herzenguter Sohn, Bruder, Enkel, Neffe und Bräutigam **Walter Körner** Gefr. i. e. Panz.-Regt., Inh. des EK 2. Kl. u. Verwund.-Abz. im Alter von nahezu 28 Jahren an seiner schweren Verwundung in einem Feldlazarett gestorben ist. Er ruht auf einem Heidenfriedhof. Er bleibt uns allen unvergessen. Mhm.-Jüvesheim, 11. Okt. 1943, Ringstraße 2.

In tiefem Schmerz: Georg Popp u. Frau Margarete geb. Schwarz, Eltern; Heinz, Rudi, Robert, Hannelore, Geschwister; Friedrich Schwarz u. Frau, Großeltern; Friedrich Schwarz u. Fam. (z. Z. Hannover); Karl Schwarz u. Fam.; Alfons Schwarz (z. Z. i. F.) u. Fam.; Hermann Schwarz (z. Z. i. Ost.) u. Fam.; Otto Schwarz (z. Z. i. Ost.) u. Fam.; Hans Schwarz (z. Z. i. Ost.) u. Fam.; Wilhelm Schwarz (z. Z. i. Ost.) u. Fam.; Gertrud Schäfer, Braut, und Familie Mann (Siegelbach).

Unfassbar, hart u. schwer traf uns die traurige Nachricht, daß unser lieber, herzenguter, treusorgender Mutter, Schwiegermutter, Oma und Tante **Mina Flachs Wwe.** geb. Münch, Mannheim, den 8. Oktober 1943.

Berta Roth geb. Rehberger und unser Schwager und Onkel **Karl Roth** sowie deren Tochter **Anneliese Roth.** Mannheim, den 8. Oktober 1943.

In tiefem Schmerz: Ernst Zietz u. Frau Sothe geb. Flachs sowie Sohn Robert; Adam Flachs (z. Z. im Osten) u. Frau Lina geb. Mal und Sohn Günther; Georg Flachs (z. Z. i. Ost.) u. Frau Maria geb. Schmidt mit Tochter Brigitte; Jos. Roth, Vater, sowie alle Verwandten.

Die Beerdigung fand bereits am 8. Okt. 1943 statt. Von Beileidsbesuchen bitten wir Abstand zu nehmen.

Der Herr über Leben u. Tod nahm heute ganz plötzlich und unerwartet meinen geliebten Mann, meinen treusorgenden, treusorgenden Vater, meinen liebsten Bruder, unseren lieben Schwager, unseren Onkel, Neffen und Vetter, Herrn **Georg Schuster** im Alter von 46 Jahren zu sich in die Ewigkeit. Ludwigshafen a. Rh. (Rottstr. Nr. 46), Zwillingenberg s. d. R., den 7. Oktober 1943.

In tiefem Leid: Else Schuster u. Kind Trude sowie alle Angehörigen.

Die Beisetzung findet in aller Stille statt.

Auch wir trauern um den Entschlafenen der unmittelbaren aus der Arbeit abgerufen wurde und uns fast 30 Jahre lang ein treuer, lebenswerter Arbeitskamerad war.

Seine Betriebsführung und **Arbeitskameraden.**

Unsere liebe **Eugenie Galle** die so tapfer ihr schweres Leiden trug, ist im Kolmar i. Elsa. durch einen sanften Tod erlöst worden.

Die trauernd Hinterbliebenen: Frau Hedwig Galle geb. Volk (z. Z. Sulz b. Gw. Oberrhein), Elise, Schloß von Heckenroth; Wachtmeister Erwin Hoffmann und Frau Gertrud geb. Galle; Jakob Volk, Großvater, und alle Verwandten.

Die Beerdigung fand in Kolmar statt.

Pflichtlich und unerwartet verstarb am 8. Okt. 1943 unser lieber Bruder, Schwager und Onkel **Heinrich Freudenberger** Postinspektor im Alter von 64½ Jahren. Mannheim, den 11. Oktober 1943 Götterhallenstraße 18.

Namens aller Angehörigen u. Verwandten: Karl Gg. Hensert, Reichsbahn-Oberinspektor und Frau Julie geb. Freudenberger.

Die Feuerbestattung hat bereits am 13. Oktober stattgefunden.

Verwandten u. Bekannten die traurige Nachricht, daß meine liebste, gute Frau, Mutter, Schwiegermutter, Schwester, Tante u. Schwägerin nach kurzem Krankenlager am Sonntag im Alter von 71 Jahren verschieden ist. Mannheim (Holzstr. 9), Stuttgart.

Die trauernd Hinterbliebenen: Ferdinand Scheer, Heinrich Scheer und Frau geb. Horlein. Die Feuerbestattung findet am Mittwoch, 14. Okt., statt.

Bei dem Terrorangriff am 4. Okt. 1943 wurde uns unsere treusorgende, treusorgende Mutter, Schwiegermutter, Oma und Tante **Maria Peitz** geb. Dähler nach langem, schwerem, m. Geduld ertragenem Leiden zu sich zu ruhen.

Maria Peitz geb. Dähler nach langem, schwerem, m. Geduld ertragenem Leiden zu sich zu ruhen.

Gartenstadt, Fliederweg 38.

In tiefer Trauer: Michael Peitz, Kinder Marie, Michael, Rudolf, Gisela, Waltraut, Viktor Rhey und Frau Erna geb. Peitz, Kind Doris u. Verwandte.

Beerdigung am Donnerstag um 14 Uhr in Käferthal.

Am Montag, den 11. Oktober 1943 abends verschied mein treusorgender Vater, Schwiegervater, mein lieber Onkel, Herr **Berthold Klingberg** Werkmeister a. D. nach einem arbeitsreichen Leben im Alter von 78 Jahren. Mannheim, 11. Okt. 1943, Eisenstraße 29.

Die trauernd Hinterbliebenen: Frau Pauline Klingberg geb. Lämmerle, Berthold Klingberg jun., Max Klingberg u. Frau Anny geb. Adler, Erwin Hauser u. Frau Else geb. Klingberg, Enkelkind Gerhard.

Die Feuerbestattung findet am Donnerstag halb vier Uhr statt.

Dankagung

Da es uns nicht möglich ist, jedem einzelnen zu danken, sprechen wir auf diesem Wege für die herzliche Anteilnahme sowie für die zahlreichen Blumenpenden beim Heimgang meiner lieben Frau, Mutter u. Schwiegermutter, Frau Frieda Schmidt geb. Thudium, unseren herzlichsten Dank aus. Ebenso danken wir allen denjenigen, die unsere liebe Mutter auf ihrem letzten Gang begleiteteten. Mannheim (Lameystraße 13), Georg Schmitt, Erwin Maier u. Frau Margot.

Dankagung

Für die Beweise aufrichtiger Teilnahme an dem schmerzlichen Verlust, der uns betroffen hat, sagen wir herzlichsten Dank. Katharina Algeier Witwe und alle Angehörigen.

Sonderzuteilung v. Bohnenkaffee. Allen Mannheimer Verbrauchern über 18 Jahre wird eine Sonderzuteilung von 50 g Bohnenkaffee angewiesen. Die Verteilung der Ware erfolgt im Bestellverfahren. Als Bestellchein gelten je 2 Abschnitte 10 der FI-Wochenkarte, soweit diese nicht mit der Aufschrift „Jgd“ versehen sind. Die Kleinverleiher haben bei d. Bestellung dieser Abschnitte abzutreten und die Abschnitte 6 der FI-Wochenkarte mit ihrem Firmenstempel als Nachweis der Bestellung zu versehen. Als Bestellchein gilt weiter der Abschnitt N 35 der roten Nahrungsmittelkarte 54 für Erwachsene, soweit dieser Abschnitt den Aufdruck „Mannheim-Stadt“ trägt. Bei der Bestellung muß der genannte Abschnitt abgetrennt u. der Abschnitt N 36 mit dem Firmenstempel des Kleinverleihers versehen werden. Endlich kann der Abschnitt N 35 der blauen Nahrungsmittelkarte SVG mit dem Aufdruck „Mannheim-Stadt“ dann als Bestellchein abgetrennt werden, wenn die Karten von unseren Kartenstellen mit dem Vermerk „Über 18 Jahre“ versehen sind. Zum Nachweis der Bestellung ist auf diesen Karten der Abschnitt N 36 abzustempeln. Die Bestellung muß in der Zeit vom 13. bis 18. 10. 43 vorgenommen sein. Die Kleinverleiher müssen die abgetrennten Abschnitte zur Auslieferung von Bezugsscheinen am Montag, dem 18. 10. 43 bei unseren Kartenstellen einreichen. Städt. Ernährungsamt.

Sonderzuteilung von Süßwaren. Für die Mannheimer Bevölkerung ist eine Sonderzuteilung v. Süßwaren vorgesehen. Die Geschäfte, welche Wert darauf legen, Süßwaren zu verkaufen, können am Mittwoch u. Donnerstag, 13. und 14. Okt. 1943, in unsern Marktabrechnungsstelle C 4, 12 einen Bezugsschein abholen. Voraussetzung ist, daß b. der letzt. Sonderzuteilung Süßwaren verkauft worden sind. Städt. Ernährungsamt.

Ausgabe von Kartoffelkarten. Mit den Lebensmittelkarten 85 werden auch Kartoffelkarten ausgegeben, die neben den Bestellscheinen auch Einkellerungsscheine enthalten. Ueber die Handhabung dieser Bestell- und Einkellerungsscheine wird im Laufe dieser Woche eine Bekanntmachung erfolgen. Die Verbraucher werden daher gebeten, sowohl die Bestellscheine als auch d. Einkellerungsscheine an der Karte zu belassen. Städt. Ernährungsamt.

Ladenburg. Die regelmäßige Einschätzung der Gebäude zur Feuerversicherung. Diejen. Gebäudeeigentümer, deren Gebäude seit der letzten regelmäßigen Einschätzung neu errichtet, durch Umbau in ihrem Umfang vergrößert oder durch Abbruch verkleinert, durch Verbesserungen in ihrem Werte erhöht oder durch Baulichkeit vermindert oder nicht schon im Laufe dieses Jahres abgeschätzt und in das Feuerversicherungsbuch mit gegenständlicher Wirkung eingetragen worden sind, werden hiermit aufgefordert, innerhalb 8 Tagen auf dem Rathaus - Zimmer 5 - Meldung zu erstatten. Ich weise besonders darauf hin, daß der Einbau von elektrischen Licht- und Kraftleitungen, Zentral- od. Geschloßheizungen, Entwässerungs-, Bewässerungs- u. Abortanlagen, Gasleitungen usw. auch auf die Höhe der Versicherungssumme von Einfluß ist und deshalb derartige Änderungen ebenfalls zur Meldung zu bringen sind. Ladenburg, 8. Oktober 1943. Der Bürgermeister, Oster.

Willi Dern Uffz. i. e. EK 1. u. 2. Kl., der Ostmed. u. Inf.-Sturmabz. und Verwundeten-Abz. In den schweren Kämpfen im Osten mit 28 Jahren den Heldentod gefunden hat. Wer ihn gekannt, kennt unser Schmerz. Vor 8 Monaten sprach er zum letztmal mit seinen totalfliegergeschädigten Angehörigen. Mhm.-Feudenheim, 1. Okt. 1943.

In stiller Trauer: Familie Dern.

Statt eines Wiedersehens erhielt ich die Nachricht, daß mein lieber Bruder, Schwager und Onkel **Gustl Geiger** Ritterkreuzträger, Hauptm. der Luftw., Träger d. Dtsch. Kreuz. in Gold, des EK 1. u. 2. Kl. und der silbernen Frontspange im Alter von 23 Jahren den Heldentod fand. Im Gelate wird er ewig weiterleben. Mannheim, den 11. Oktober 1943 Draisastraße 61.

In tiefem Schmerz: Fritz Geiger (Uffz. d. Lw. i. Z. im Osten); Johanna Geiger geb. Wellenreuther; Ursula Geiger; Fam. Martin Wellenreuther und alle Angehörigen.

Unerwartet und hart traf uns die traurige Nachricht, daß unser lieber, einziger Sohn, mein guter Bruder, Schwager u. Onkel, unser lieber Neffe und Vetter **Paul Wörns** Oberführ. u. Zugführ. in ein. Gren.-Regt., Inh. des EK 2. Kl., des Inf.-Sturmabz. und der Ostmed. im Alter von 23 Jahren und 4 Monaten im Osten gefallen ist. Mhm.-Neckarau, 18. Okt. 1943, Schulstraße 24.

In tiefer Trauer: Georg Wörns und Frau Anna geb. Koch; Gertrud Heinz geb. Wörns; Ernst Heinz (Feldw., z. Z. im Osten); Marianne Heinz.

Willi Münch Uffz. i. e. Gren.-Regt., Inh. des EK 2. Kl., der Ostmed. und des Verwundeten-Abz. In seinem jungen Leben im Alter von 24 Jahren bei den schweren Abwehrkämpfen im Osten lassen mußte. Nur wer ihn gekannt, kann unseren Schmerz erkennen. Mhm.-Waldhof, den 8. Okt. 1943 Thorer Straße 13.

In tiefer Trauer: Frau Maria Münch und Kind Manfred; Fam. Ludw. Münch, Eltern; Fam. Konrad Münch, Schwiegereltern und Anverwandte.

Auch wir bedauern den Verlust unseres lb. Gefolgshaftigen Angehörigen. Betriebsführung und Gefolgshaft der Fz. Wetzel & Schardt Mannheim-Rheinau.

Hart und schwer traf uns die unfassbare Nachricht, daß mein lieber Mann, der gute Papa seiner kleinen Magda, unser lieber Sohn und Bruder, Schwiegersohn, Schwager und Onkel **Anton Scheinkönig** Obergefr. i. e. Panz.-Gren.-Regt. im blühenden Alter von nahezu 28 Jahren bei den schweren Abwehrkämpfen im Osten in treuer Pflichterfüllung den Heldentod fand. In seinem Klnde wird er für uns weiterleben. Mhm.-Seckenheim (Zähringerstr. 19), Molgau (Süd.-Gau), Waldmichelbach 1. O., 8. Okt. 1943.

In tiefem Leid: Maria Scheinkönig geb. Braun und Kind Magda; Fam. Mich. Scheinkönig; Familie Kath. Braun; Fam. Karl Braun; Paul Bauer (Kriegers.-Insp., z. Z. im Osten) u. Frau Lechen geb. Braun.

Das erste Seelenamt findet am Dienstag, 19. Okt. 1943, 7 Uhr, in der Pfarrkirche in Seckenheim statt.

Otto Heinrich Deibel Uffz. i. e. Inf.-Regt., Inh. des EK 2. Kl., des Inf.-Sturmabz. und der Ostmed. im Alter von 23 Jahren und 4 Monaten im Osten gefallen ist. Mhm.-Neckarau, 18. Okt. 1943, Schulstraße 24.

In tiefer Trauer: Georg Wörns und Frau Anna geb. Koch; Gertrud Heinz geb. Wörns; Ernst Heinz (Feldw., z. Z. im Osten); Marianne Heinz.

Unfassbar, hart u. schwer traf uns die traurige Nachricht, daß unser lieber, herzenguter, treusorgender Mutter, Schwiegermutter, Oma und Tante **August Hüfer** Soldat in ein. Panz.-Gren.-Regt. In den harten Kämpfen im Osten im Alter von nahezu 28 Jahren den Heldentod fand. Er folgte seinem Bruder u. seinem Schwager in treuer Pflichterfüllung nach. Mhm.-Schönau, Siedlung Odenleberstraße 11).

In tiefer Trauer: Jos. Hüfer und Emma Hüfer geb. Hoffmann, Eltern; Gottfried Hüfer (z. Z. i. F.) u. Frau Maria geb. Frank (Feudenheim); Will. Fischer (z. Z. i. F.) u. Frau Käthe geb. Hüfer; Friedrich Hoffmann und Frau Frieda geb. Hüfer; Georg Frey und Frau Johanna geb. Hüfer; Maria Hamm Wwe. geb. Hüfer; Emil Hüfer (z. Z. i. F.) u. Frau Anna geb. Hauser; Wilhelm Hüfer (z. Z. im Felde) und Frau Heidi geb. Schmitt (Unterkothen); Bernhard Hüfer (z. Z. i. F.) u. Frau Erna geb. Wippler; Ernst Hüfer (z. Z. i. F.) u. Frau Berta Hüfer; Kurt Hüfer (z. Z. i. F.); Fam. Emil Hoffmann (Mhm.); Familie Fr. Bredel (Heilheim).

Schwer und unfassbar erreichte uns die schmerzliche Nachricht, daß statt d. erhofften Wiedersehens, mein lieber Mann, der besorgte Papa seiner beiden Kinder, unser lieber Sohn, Schwiegersohn, Bruder, Schwager und Onkel **Johann Vierling** Obergefr. in einem Gren.-Regt. im Alter von 23 Jahren den Heldentod fand. In seinem Klnde wird er für uns weiterleben. Heddesheim, Unterdorfstr. 80, im Oktober 1943.

In tiefem Leid: Frau Luise Vierling, geb. Lang u. Kinder Renate und Christel; Familie Friedrich Vierling, Eltern; Obergefr. Christoph Vierling z. Zt. im Osten in Urlaub und Familie; Obergefr. Wilhelm Vierling z. Zt. im Felde; Gefr. Hermann Vierling z. Zt. in Gefangenenschaft und Familie; Familie Fritz Jost und Frau geb. Vierling und Kinder; Familie Eugen Raudenbush, Schwiegereltern, Frau Elisabeth Lang Ww. Großmutter und alle Anverwandten.

Am 27. Sept. 1943 verstarb unerwartet unser lieber Vater, Schwiegervater und Großvater **Johann Krämer** Pensionär Mannheim, Straßburg, Bad Nauheim, Berlin, den 11. Okt. 1943.

Die trauernd Hinterbliebenen: Jakob Krämer u. Fam.; Jean Erli u. Frau Lisel geb. Krämer; Karl Krämer u. Fam.; Will. Heitinger und Frau Lina geb. Krämer (Mannh.-Feudenheim Brunnenpfad 13).

Die Einkäscherung fand in aller Stille in Friedberg (Hess.) statt.

Todesanzeige

In tiefem Schmerz geben wir die traurige Nachricht, daß es Gott gefallen hat, unser liebes, einziges Töchterlein, Enkelin und Cousine **Liesel Tritschler** im Alter von 16½ Jahren nach langem, schwerem Leiden in sein himmlisches Reich abzurufen. Mhm.-Sandhofen, 11. Okt. 1943, Brunnstraße 2.

In tiefem Schmerz: Robert Tritschler und Frau Johanna geb. Kassel; Philippina Kassel, Großmutter; Hermann Tritschler, Großvater, und Anverwandte.

Beerdigung: Donnerstag, nachm. 15.30 Uhr, Friedhof Sandhofen.

Anton Scheinkönig Obergefr. i. e. Panz.-Gren.-Regt. im blühenden Alter von nahezu 28 Jahren bei den schweren Abwehrkämpfen im Osten in treuer Pflichterfüllung den Heldentod fand. In seinem Klnde wird er für uns weiterleben. Mhm.-Seckenheim (Zähringerstr. 19), Molgau (Süd.-Gau), Waldmichelbach 1. O., 8. Okt. 1943.

In tiefem Leid: Maria Scheinkönig geb. Braun und Kind Magda; Fam. Mich. Scheinkönig; Familie Kath. Braun; Fam. Karl Braun; Paul Bauer (Kriegers.-Insp., z. Z. im Osten) u. Frau Lechen geb. Braun.

Das erste Seelenamt findet am Dienstag, 19. Okt. 1943, 7 Uhr, in der Pfarrkirche in Seckenheim statt.

Otto Heinrich Deibel Uffz. i. e. Inf.-Regt., Inh. des EK 2. Kl., des Inf.-Sturmabz. und der Ostmed. im Alter von 23 Jahren und 4 Monaten im Osten gefallen ist. Mhm.-Neckarau, 18. Okt. 1943, Schulstraße 24.

In tiefer Trauer: Georg Wörns und Frau Anna geb. Koch; Gertrud Heinz geb. Wörns; Ernst Heinz (Feldw., z. Z. im Osten); Marianne Heinz.

Anton Scheinkönig Obergefr. i. e. Panz.-Gren.-Regt. im blühenden Alter von nahezu 28 Jahren bei den schweren Abwehrkämpfen im Osten in treuer Pflichterfüllung den Heldentod fand. In seinem Klnde wird er für uns weiterleben. Mhm.-Seckenheim (Zähringerstr. 19), Molgau (Süd.-Gau), Waldmichelbach 1. O., 8. Okt. 1943.

In tiefem Leid: Maria Scheinkönig geb. Braun und Kind Magda; Fam. Mich. Scheinkönig; Familie Kath. Braun; Fam. Karl Braun; Paul Bauer (Kriegers.-Insp., z. Z. im Osten) u. Frau Lechen geb. Braun.

Das erste Seelenamt findet am Dienstag, 19. Okt. 1943, 7 Uhr, in der Pfarrkirche in Seckenheim statt.

Otto Heinrich Deibel Uffz. i. e. Inf.-Regt., Inh. des EK 2. Kl., des Inf.-Sturmabz. und der Ostmed. im Alter von 23 Jahren und 4 Monaten im Osten gefallen ist. Mhm.-Neckarau, 18. Okt. 1943, Schulstraße 24.

In tiefer Trauer: Georg Wörns und Frau Anna geb. Koch; Gertrud Heinz geb. Wörns; Ernst Heinz (Feldw., z. Z. im Osten); Marianne Heinz.

